

LAWSONIA.

Alfanna

Kennzeichen der Gattung: Der Kelch ist vierspaltig, die Krone vierblättrig; acht Staubfäden stehen paarweise und machen vier Paare aus; kein Griffel. Mehrere Saamen in einem vierfächrigen Behälter.

Nach Linné's System gehört sie in die 8. Klasse Octandria und 1. Ordnung Monogynia. Es gibt davon 4 Gattungen, davon nur eine hier vorkommt:

LAWSONIA INERMIS.

Echte Alfanna.

Tab. 607.

Wehrlose Lawsonie; Albenna der Türken. Engl. Smooth Lawsonia.

L. Alba. Lamark. encyclop. 2. pag. 201.

Ligustrum aegyptiacum. Alp. aegypt. 47.

Alhenna. Walth. hort. 3. t. 4.

Cyprus. Henna, Alcanna. Raws. itin. 60. t. 60.

Soll das Gewächs seyn, von welchen die in den Apotheken bekannte Alkanwurzel kommt. Es ist ein immergrünes Blümchen oder ein Strauch, der viele viereckige mit Gelenken versehene Aeste treibt, die ohne Dornen sind und fast stiellose, eyrunde, glatte Blätter haben. Die kleinen blaßgelben Blumen kommen an den Enden der Zweige hervor.

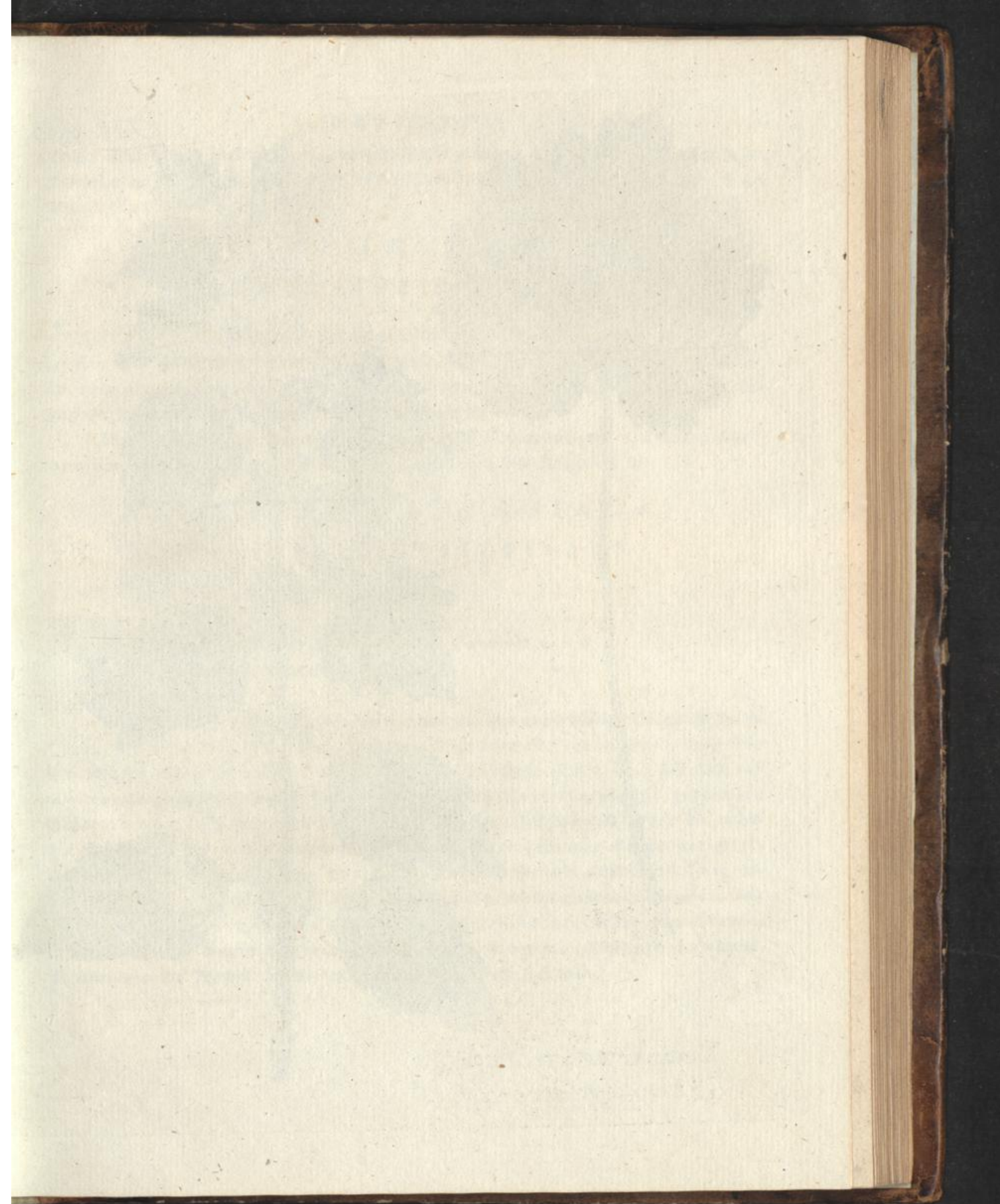
Sie wächst in Indien und Aegypten wild, wird aber auch besonders in Aegypten mit Fleiß angebauet. Ihre Blumen sind wegen des angenehmen Geruchs beliebt. Die Blätter in Milch gekocht sollen den Schlaf vertreiben, und auch in der Schlassucht gute Dienste thun.

Am meisten braucht man die Alfanna zum Färben. Die getrockneten Blätter werden zu Pulver gerieben, mit Wasser zu einem Teig gemacht, mit welchem sich die Morgenländer die Haare, die Hände, die Füße oder die Nägel an den Fingern und Beinen pflegen. Die bestrichenen Theile werden hernach mit Citronensaft, Weineßig und andern Dingen benetzt, um das Gelb zu erheben.

Das Pulver ist daher eine Handelswaare, die zumal in der Türkei sehr stark gehet. Die Wurzel gibt mit einem Zusatz von ungelöschtem Kalk eine feuerrothe Farbe, die ebenfalls zum Bemahlen der Glieder des Leibes gebraucht wird. Unsere Apotheker pflegen damit auch



Lawsonia inermis.
Wehrlose Lawsonie.





Leonurus Cardiaca.
Herzgespannkrout.

einigen Salben und Tinkturen eine feuerrothe Farbe zu geben; doch kommt sie nur selten in den Apotheken vor. S. Murray Borrath von Heilm. B. II. 44. Hasselquist's Reise in den Orient. S. 464.

LEONURUS.

Wolfsstrapp.

Kenzeichen der Gattung: Der Kelch ist eckig und hat fünf spizige Zähne, die Krone hat eine enge Röhre mit zwei Lippen; die Oberlippe ist lang, hohl, aufrecht ungetheilt, behaart, die Unterlippe dreilappig, der mittlere Lappen uneingeschnitten; vier ungleich lange Staubfäden tragen längliche mit glänzenden Punkten besetzte Antheren.

Nach Liné gehört diese Gattung in die 14. Klasse Didynamia und 1. Ordnung Gymnospermia. Es gibt davon 7 Gattungen von denen eine hier beschrieben wird:

LEONURUS CARDIACA.

Gemeiner Wolfsstrapp.

Tab. 608.

Das Herzgespannkrout. Engl. Common Motherwort.

Cardiaca vulgaris. Bernhard Erf. Fl. p. 80.

Blackw. t. 171.

Auch Wolfsfuß und Mutterkraut genannt, ist eine zweijährige Pflanze welche an Bünen, auf Schutthaufen, hinter Hecken und an ungebauten Stellen, besonders vor den Dörfern allenhalben angetroffen wird. Der viereckige, ästige Stengel wird 2 bis 3 Fuß hoch und ist mit einander gegen über stehenden keilförmig-eirunden, dreilappigen, gezähnten Blättern besetzt. Im Juny und August erscheinen in den Winkeln der Blätter die röthlichen Blüthenwirstel, deren Kronen größer sind, als der stehende Kelch; der mittlere Lappen der Unterlippe ist spitzig. Im frischen Zustande riecht diese Pflanze etwas gewürzhast; getrocknet hat das Kraut einen bitteren, zusammenziehenden Geschmack, und besitzt einige stärkende Eigenschaften. Ehemals hielt man es für harntreibend, wurmtödtend, schleimlösend. Jetzt braucht man es nur noch empirisch in der mit Herzklopfen verbundenen Aufschwellung des Magens bei Kindern; daher der Name Herzgespann.